



Die ganze Wahrheit – Felix Sommerserie III

Ungeheuer abgesoffen

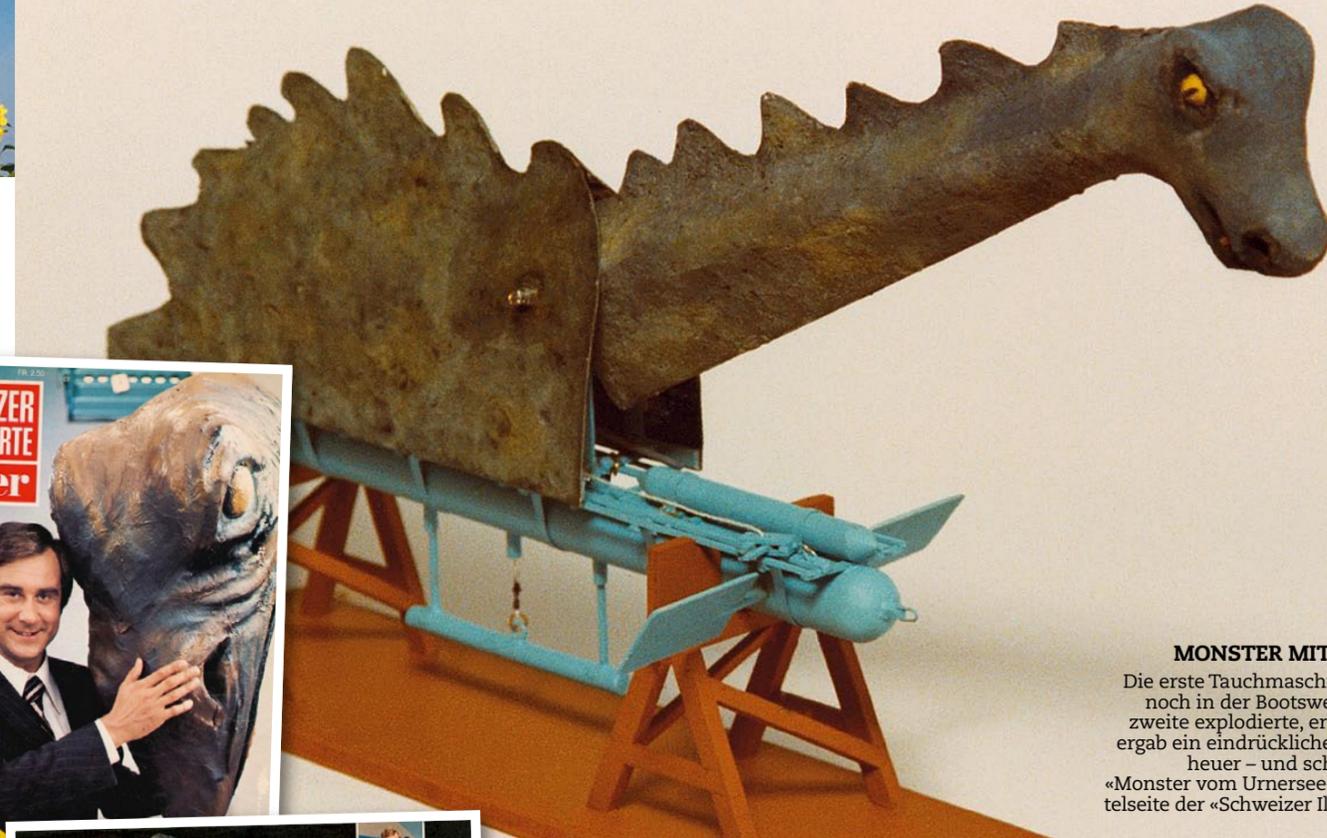
Wie einmal nicht nur die Kamera versteckt war, sondern gleich **der grösste Geheimgag** der neueren Fernsehgeschichte – und dann doch als Top-Meldung um die ganze Welt ging.

Der BLICK meldete schwerste diplomatische Verstimmungen: «Die Schotten sind sauer!» Sauer waren zwar nur ein paar Anwohner des berühmten Loch Ness – und zwar auf die SBB. Denn die hatten gewagt, ihren Slogan «Entdecken Sie die Ur-schweiz» mit der Fotomontage eines Seeungeheuers im Vierwaldstättersee zu bebildern! «Alle wissen, dass es nur ein einziges Nessie gibt», schimpfte der Besitzer des Hotels Loch Ness Lodge. Der Mann hatte vor lauter Hochland-Nebel nicht mitgekriegt, dass 1976 im Vierwaldstättersee tatsächlich ein Ungetüm aufgetaucht war. Und dass damals niemand auf den Gedanken gekommen wäre, dass es nur ein Gag der Sendung «Teleboy» war...

In der zweijährigen Vorbereitungsphase waren alle Beteiligten des Unternehmens «Brunnie» (das Ungeheuer sollte vor Brunnen SZ auftauchen) zu Stillschweigen verpflichtet. Wir mussten den Bau organisieren, ohne dass uns jemand aus der SRG-Finanzabteilung auf die Schliche kam; ich verteilte die Kosten unter «Kamera-Requisiten» auf mehrere Sendungen. Schliesslich machte Produktionsleiter Hans Weber in Sisikon eine Werft ausfindig, die uns ohne Fragerei einen Lagerraum für die Montage abtrat.

Doch dann brachte die «Tageschau» am 7. Februar 1975 – ich werde es nie vergessen! – brennend heisse News: «In Sisikon, Uri, ist heute früh in einer Bootswerft Feuer ausgebrochen. Die Einwohner haben beim Ausbruch des Brandes dumpfe Explosionen wahrgenommen, deren Ursache der Einsatzleitung des Löschtrupps bisher noch nicht bekannt sind.» In dem Feuer waren die grossen Lufttanks explodiert, die unserem Seeungeheuer Auftrieb verleihen sollten. Ich musste meinen Vorgesetzten einweihen. Und ich musste erneut die Konstruktionskosten für das Viech verstecken.

Der Plan war, das neue Monster unter Wasser aufzublasen: Es würde allmählich aufsteigen und mächtig seinen Hals recken. Brunnie tauchte um 02.15 Uhr tatsächlich vor dem Rütli auf, reckte mächtig seinen Hals – und platzte mit fürchterlichem Knall. Übung abgebrochen. Wir hielten Kriegsrat-Devise: kein Dilettantismus mehr, kein Risiko – und nahmen zwei Spitzen-Fachleute in den Kreis der Verschwörer auf: Tiefsee-Rekordtaucher Hannes Keller und Motorboot-Weltmeister Josef Ulrich. Hannes konstruierte aus



einem Kunststoff-Gerippe, Lufttanks und Gegengewichten eine gewaltige Tauchmaschine. Hannes plante, den Tauchgiganten unter Wasser an seinen Einsatzort zu befördern – an einem dünnen Nylonseil. Sobald das Schleppboot stillstand, würde das Ungeheuer auftauchen und automatisch seinen fünf Meter lange Hals aufrichten. Start war die Werft in Sisikon, Ziel das Hafenbecken vor Brunnen. Die Geheimaktion trat in ihr finales Stadium. Zwei Kamerateams, Requisiteure, Bühnenarbeiter und der Regisseur trafen unauffällig in Brunnen ein. Die TV-Wagen liessen wir getarnt im Wald zurück; die Kameras steckten in Reisekoffern und Rucksäcken.

MONSTER MIT MACKEN
Die erste Tauchmaschine brannte noch in der Bootswerft aus. Die zweite explodierte, erst die dritte ergab ein eindrückliches Seeungeheuer – und schaffte es als «Monster vom Urnersee» auf die Titelseite der «Schweizer Illustrierten»

«Teleboy»-Regisseur Sieber hatte an alles gedacht, sogar an die Kollisionsgefahr mit einem Kursschiff. Wir legten die Aktion so, dass zur betreffenden Zeit keins im Fahrplan stand. Max orderte ein Jagdboot zur Verteidigung des Auftauchgebiets, richtete ein Funknetz ein und stellte Beobachtungsposten an der Uferpromenade auf. An alles hatte er gedacht – najja: an fast alles.

Das Boot war unterwegs, «Brunnie» blieb brav unter Wasser – da dampfte plötzlich die «Schiller» auf Schulreisen-Extrafahrt Richtung Rütliwiese: im rechten Winkel zu dem 300 Meter langen Schleppseil, mit dem unser Seeungeheuer sieben Meter unter der Oberfläche schwamm. Und schon tauchte auch noch ein mit Kies beladenes Ledischiff auf. Max schickte seinen Abfangjäger los. Motorboot-Weltmeister Ulrich umkreiste im Höllentempo den Auftauchort. Die Schiffskapitäne hielten ihn für plemplem oder eine Rennsau und änderten – Neptun sei Dank – ihren Kurs.

Um 10.52 Uhr liessen wir «Brunnie» auftauchen. Der Rest ist Geschichte: Riesenhektik am Ufer. Aufgeregte Polizisten.

Beunruhigte Anwohner. Fotografierende Touristen. Kurt Zurfluh vom Schweizer Radio interviewte Augenzeugen. Boote preschten herbei, um das Seeungeheuer aus der Nähe zu beäugen. Uns blieb nichts übrig, als die Leine zu kappen, die Lufttanks zu leeren und «Brunnie» absaufen zu lassen. Später haben wir es wieder geborgen. Es machte Schlagzeilen in der gesamten Welt- presse, schaffte es sogar auf manche Frontseite. Des Rätsels Lösung wollten wir erst in der Sendung bekannt geben. Doch der BLICK kam uns zuvor. Einen Tag vor «Teleboy» titelte er «Urner Monster ein TV-Gag!» Wie das? Ausgerechnet das Ressort «Religion» unserer eigenen Fernsehanstalt war an jenem Tag mit zwei Übertragungswaren in der Innerschweiz gewesen, um einen Gottesdienst zu übertragen. Ausgerechnet in Brunnen legten die Kollegen eine Kaffeepause ein und stellten ihre TV-Fahrzeuge mitten im Dorf ab.

Die falsche, aber überzeugend heisse Spur zum Fernsehen war gelegt. Ja, manche Albereien bestraft Gott sofort! ●

Kurt Felix

Die TV-Sieger vom 7. bis 13. Juli

Hitliste Schweiz



Sommerreise: Mona Vetsch am Mittelmeer

1.	SF1	Fernweh	618600
2.	SF1	bsuech in ...	570600
3.	SF1	DOK Krimi: Wenn Frauen ...	514300
4.	SF1	Der letzte Zeuge	481100
5.	SF1	SommerLacher	441600
6.	SF1	Alles uf Chrankeschii	436800
7.	SF1	Donnschtig-Jass	411500
8.	SF1	Hopp de Bäse!	372100
9.	SF1	Best of DOK: Sex	372000
10.	SF1	Schlagersommer 08	360300

Hitliste Ausland



Sommerfest: Volksmusik ist Trumpf

1.	ARD	Das Sommerfest ...	328800
2.	ZDF	In den Netzen der Liebe	254400
	ARD	Tatort: Liebe macht blind	246300
4.	ZDF	Bella Block – ... den sie	173500
5.	RTL	Boxen: Schwergewicht-WM	169000
6.	ZDF	Ein Fall für zwei	146100
7.	ORF1	Stolz und Vorurteil	141400
8.	RTL	CSI: Miami	141400
9.	ARD	Hengstparade	139600
10.	ARD	Tierärztin Dr. Mertens	132100

ohne tägliche Informationssendungen
Quelle: Telecontrol / Publica Data AG

HINGEZAPPT WEGGEZAPPT
Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute: Helmut-Maria Glogger



Kleinanzeigen
ARD, 13. Juli, 23.30 Uhr
Gratulation! Sarah Kuttners Geschichten hinter Kleinanzeigen sind ein neues Topformat. Da sucht eine Frau ein Double bei Sorgerechtsproblemen, ein Bestatter bietet seine Leichenwagen zum Verkauf, ein Leipziger ist als «Mietdemonstrant» zu buchen. Genau – das wahre Leben schlägt noch immer jede Fantasie.



Die Deutschen kommen
SF 1, 14. Juli, 22.20 Uhr
Dokfilm über die Invasion der Deutschen – Chance vertan. Das Pfarrerehepaar im Appenzellischen: nett. Der Urologe: arrogant. Die Krankenschwester: wunderbar. Der Deutsche im Fussballdress: blöd. Schade, dass Autor Pino Ashwanden alte Vorurteile neu belebte und neue nicht entkräftete.

Jedes Wochenende haben wir neu ein Sensorikatelier.
SENSORIK ATELIER
Alter 6-12 Jahre
KinderCity